

I. Die Königl. Charite', oder das allgemeine Kranken- und Pflegehaus für die preussischen Staaten. . . Eine Anstalt, die der Menschheit die größte Ehre macht! Lesen Sie die auszugsmäßigen Beiträge, die Sie hier finden, mit der Ihnen gewöhnlichen Theilnehmung an dem Elende Ihrer Mitbrüder, und mit dem herzlichem Wunsche, daß die Zahl der Einwohner dieses Hauses geringer seyn oder werden möchte, als sie igt wirklich ist.

Friederich der Erste, ließ schon 1710 bei der in Preussen wütenden Pest den Grund dazu legen, denn er besorgte, daß sie bis nach Berlin kommen würde. Ein Theil des damals errichteten Gebäudes sollte für arme Einwohner, so sie damit befallen würden, ein Lazareth, und da die Pest nicht nach Berlin kam, ein Hospital und Arbeitshaus für Alte und Gebrechliche zur Pflege, und zur Arbeit für Müßiggänger, bestimmt seyn.

Friedrich Wilhelm gab dieser Anstalt ihre gegenwärtige ansehnliche Ausdehnung. Der damalige Stadtchirurgus Habermaas war der Mann, der sich unstreitig um dies Haus, um das kranke Menschengeschlecht, und um junge Wundärzte unsterblich verdient machte. — Er machte dem Monarchen den Antrag, daß die Charite' zugleich für Anfänger der praktischen Chirurgie eine Uebungsschule seyn sollte. Neben dem Hospital wurde auch ein Bürgerlazareth angelegt, auf welches Kranke in Berlin einen Anspruch machen konnten. Unter Aufsicht des Ministers von Kottsch ward 1727 das Haus dergestalt  
erwei-